

## Theater



Münchner Kammerspiele

Foto: Michael Nagy

### Münchner Kammerspiele: Schwerpunkt Migration

In der Spielzeit 2007/2008 werden sich die Münchner Kammerspiele schwerpunktmäßig mit dem Thema Migration beschäftigen und damit auch dem Motto der 850 Jahrfeier „Brücken bauen“ Rechnung tragen. Folgende Projekte werden im Juni/Juli stattfinden:

#### „Illegal“

Uraufführung am 20. Juni 2008

Ein Projekt von Peter Kastenmüller. Björn Bicker und Michael Graessner. Text: Polle Wilbert.

Regie: Peter Kastenmüller. Raum: Michael Graessner.

Dramaturgie: Björn Bicker.

Schätzungsweise 40.000 bis 50.000 Menschen leben ohne staatliche Erlaubnis in München. Was sie aus der ganzen Welt hierher führt, ist die Unmöglichkeit, aus ökonomischen wie politischen Gründen im Hei-

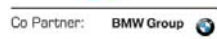
„Illegal“

Herausgeberin | Landeshauptstadt München | Presse- und Informationsamt  
Rathaus | Marienplatz 8 | D-80331 München  
Telefon (089) 233-9 26 00 | Telefax (089) 233-2 81 55 | presseamt@muenchen.de | www.muenchen850.de

Partner des 850. Stadtgeburtstages



Premium Partner:



matland länger ein menschenwürdiges Leben zu führen. Sichtbar werden diese Menschen als Arbeitskräfte in der Gastronomie, in privaten Haushalten als Pflege- und Haushaltshilfen und als Sexarbeiterinnen. Illegal lebende Menschen und ihre Familien müssen jedoch ihren Alltag organisieren. Sie brauchen Arbeit, Wohnungen und ärztliche Versorgung. Ihre Kinder besuchen Schulen, haben Freunde. Dies alles muss im Verborgenen geschehen. Die Angst, jederzeit entdeckt und damit abgeschoben zu werden, bestimmt das Leben. Es handelt sich bei diesen Menschen und ihren Unterstützern um freie und kaum berechenbare Agenten heutiger, weltweiter Migrationsbewegungen. Sie wenden ein hohes Maß an Geld, Zeit, kreativer Energie und zähem Durchhaltevermögen auf, um hier ihren Traum vom besseren Leben, ihren pursuit of happiness, verwirklichen zu können. Sie künden von einer Zukunft, die unsere Realität aus Grenzen und Nationalstaatlichkeit in Frage stellt.

Die Lebensform dieser Menschen verlangt es, dass sie unerkannt bleiben. An diesem Punkt setzt das Theater ein: Das Schauspiel, die klassische Form der Repräsentation, ermöglicht es, die im öffentlichen Diskurs marginalisierten Menschen im Zentrum der Stadt sichtbar werden zu lassen. Erzählt wird von Menschen, die man übersehen soll, denen man eigentlich nicht helfen darf, die sich nicht öffentlich äußern können, von Menschen, die Verstecke aufsuchen müssen, um zu überleben. In einer raumgreifenden und mehrstündig begehbaren Installation soll das unsichtbare Leben sichtbar gemacht werden. Mit theatralischen, künstlerischen, musikalischen, dokumentarischen und diskursiven Verfahren wird das Schauspielhaus verwandelt in die Stadt der Unsichtbaren.

Peter Kastenmüller und Michael Graessner haben in den letzten Jahren als Regisseur und Bühnenbildner an Theatern in Berlin, Frankfurt, Hannover und anderen Städten gearbeitet. Björn Bicker ist Dramaturg an den Münchner Kammerspielen und schreibt als Polle Wilbert Theaterstücke. Gemeinsam waren die drei Erfinder und künstlerische Leiter des viel beachteten Stadtprojekts „Bunnyhill“ an den Münchner Kammerspielen.

Parallel realisieren die Autoren gemeinsam mit der Redaktion Hörspiel und Medienkunst beim Bayerischen Rundfunk ein gleichnamiges Hörspiel.

Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes.

## Schauspielhaus wird zur Stadt der Unsichtbaren



### Drittes Bayerisches Jugendclubtreffen

Come as you are

3. bis 6. Juli 2008

Sie kommen aus Augsburg, Bamberg, Coburg, Erlangen, Fürth, Hof, Ingolstadt, Landshut, Memmingen, München, Nürnberg, Regensburg und Würzburg. Sie kommen als Gäste zu Münchens großer Geburtstagsfeier, 850 Jahre München. 14 Jugendclubs aus 14 Bayerischen Theatern präsentieren ihre Sicht auf die Welt!

Eine Spielzeit lang werden sie improvisieren und experimentieren, um ihren Zugriff auf das Thema „Migration - Brücken bauen“ auf die Bühne zu bringen. Jugendliche aus ganz Bayern suchen eine Haltung zu den Lebensbedingungen in der durch Einwanderung geprägten Gesellschaft. Sie begeben sich auf die Suche nach einer theatralen Stellungnahme und stellen diese zur Diskussion. Im Fokus des Treffens stehen Begegnung und Austausch der jungen Theaterschaffenden untereinander und mit dem Publikum: Präsentationen, Publikumsgespräche und Party, von Donnerstag bis Sonntag, von früh bis spät.

An den meisten Theatern Bayerns sind die Jugendclubs fester Bestandteil des theaterpädagogischen Angebots. Derzeit haben Jugendliche an 14 Häusern die Möglichkeit, Theater zu spielen. In den Jugendclubs werden sie bei ihrer Auseinandersetzung mit der Kunstform Theater von Theaterschaffenden professionell unterstützt. Dabei geht es um den Umgang mit Wirklichkeit, mit ihren Sehnsüchten, Utopien und Illusionen. Es geht um ein Theater, das Ausdruck und Einmischung ist. In den Jugendclubs findet eine künstlerische Arbeit statt, bei der Themen und Inhalte genauso wichtig sind wie die Auseinandersetzung mit ästhetischen Fragen.

Auf die Bühne, fertig los! Jugendliche zeigen ihr Theater.

Mit Unterstützung der Deutschen Bank und des Deutschen Bühnenvereins / Landesverband Bayern.

Top-Partner des Stadtgeburtstags insgesamt ist die Stadtwerke München GmbH, Premium-Partner sind die HypoVereinsbank, Bilfinger Berger Industrial Services AG, Deutsche Lufthansa AG, Süddeutsche Zeitung, Co-Partner BMW Group, Colliers / Immobilien-Kontor Schauer & Schöll GmbH, Flughafen München, Kaiser's Tengelmann AG, Knorr-Bremse GmbH, Messe München GmbH, Ströer Deutsche Städte Medien GmbH.

### Jugendclubtreffen



Gastspiel NT Gent und Toneelgroep Amsterdam 23./24. Juni 2008

### **Maeterlinck**

von Christoph Marthaler

Regie: Christoph Marthaler. Musikalische Leitung: Rosemary Hardy.

Bühne: Anna Viebrock und Frieda Schneider. Kostüme: Sarah Schittek.

Dramaturgie: Koen Tachelet.

Mit: Marc Bodnar, Wine Dierckx, Rosemary Hardy, Hadewych Minis, Frieda Pittors, Sasha Rau, Graham F. Valentine, Steven Van Watermeulen und Bendix Dethleffsen (Musiker).

Auf Einladung des NT Gent und der Toneelgroep Amsterdam haben sich der Regisseur Christoph Marthaler und seine Bühnenbildnerin Anna Viebrock in den wundersamen Kosmos des großen Symbolisten Maurice Maeterlinck begeben. Das Leben des Mannes, der 1911 den Literaturnobelpreis bekam, der die Geschwindigkeit der Automobile ebenso liebte wie die Traurigkeit der Bienenstöcke, bildet die Folie für eine melancholisch komische Seelenerkundung. „Marthalers rührende Schwächlinge, die ihre Würde mit Schweigen und Singen verteidigen“ (SZ), beschwören zur Musik von Purcell, Mozart, Debussy, Satie und Zemlinsky die mystische Innenwelt der Außenwelt einer überaus reichen Seele. Es wird genäht und gesungen, es wird Lärm gemacht und die ganze Tristesse eines arbeitsamen Lebens ohne Freude löst sich auf in ein Panorama menschlicher Unmöglichkeiten. Mit den entwaffnenden Mitteln Marthalerscher Komik wird der kleine Aufstand geprobt.

*Ansprechpartnerin für Presseanfragen:*

*Gaby Schweer, Münchner Kammerspiele*

*Telefon: (089) 233-3 68 20, [presse@muenchner-kammerspiele.de](mailto:presse@muenchner-kammerspiele.de)*

### **Maeterlinck**

